

Computer/Windows

Wie Sie dem Windows-Shutdown Beine machen

Kleines Programm - große Wirkung

Bonn – Windows nervt am meisten, wenn man es nicht mehr braucht. Häufig werkelt das System viel zu lange, ehe der Computer endgültig ausgeschaltet werden kann. Ursachen sind nicht selten Programme von Drittherstellern wie Firewalls oder Viren-Software, die den Abmeldevorgang blockieren, berichtet der Fachverlag für Computerwissen in seinem Informationsdienst "Der Netzwerkadministrator". Oder es liegt an den Benutzerprofilen: Ein Indiz für die Shutdown-Bremse Benutzerprofile ist die übermäßig lang angezeigte Meldung "Einstellungen werden gespeichert".

Probleme mit dem Herunterfahren von Windows 2000/XP lassen sich nach Erfahrungen des Informationsdienstes mit dem kostenlosen Tool "UPHClean" von Microsoft lösen. Es nimmt automatisch die korrekten Einstellungen zur Terminierung der Dienste vor und erzwingt die Freigabe von noch geöffneten Ressourcen, sodass der Computer die Benutzerprofile entladen kann.

Der Windows-Terminator steht im Download-Bereich von www.netzwerk-administrator.com. Installiert wird er mit einem Doppelklick auf die Datei "UPHClean-Setup.msi". Einziges Manko: Das Programm zeigt nicht an, welche Systemeinstellungen geändert werden.

Fachverlag für Computerwissen
31.5.2007

Fachverlag für Computerwissen
VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Str. 2-4, 53177 Bonn
Presseauskünfte: Heike Baumgart
Tel. 0228 / 8205-7638, Fax 0228 / 8205-5648 / E-Mail: hbm@vnr.de
www.computerwissen.de